

Dokumentation und Auswertung psychometrischer Verfahren im Rahmen der integrierten Datenbanklösung GERIDOC

Th. Tümena, J. Trögner, Arbeitskreis Psychologie in der Geriatrie in Bayern und A. Schramm

Das GiB-DAT-Projekt

Die Geriatrie-in-Bayern-Datenbank (GiB-DAT) ist ein bayernweites Projekt zur Qualitätssicherung in geriatrischen Kliniken, an welchem sich derzeit 41 Kliniken (= 90% der Bettenkapazität) aktiv beteiligen.

Dabei werden Behandlungsdaten geriatrischer Patienten gesammelt und zentral ausgewertet. Als Ergebnis erhalten die beteiligten Kliniken umfangreiche vergleichende Statistiken.

Das Projekt wurde von der Bayerischen Landesstiftung und dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen für den Zeitraum von drei Jahren (März 2000 bis Februar 2003) finanziell gefördert. Die Projektförderung unter Leitung der Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e.V. (kurz AFGiB e.V.) ist durch Eigenbeiträge der Kliniken (Fördermitgliedschaften) gesichert.

GERIDOC

Maßgeblichen Anteil an dem großen Erfolg des GiB-DAT-Projektes hat die hierfür entwickelte Datenbanklösung GERIDOC.

Neben den Daten, die für GiB-DAT obligat sind, können eine Reihe weiterer, optionaler Parameter dokumentiert werden, z.B. zu Medikamenten, durchgeführten Therapien, Patienten-, Hausarzt- oder Krankenkassenadressen.

Durch die teilautomatisierte Erstellung häufig anfallender Dokumente wie Arztbriefe, Therapieanforderungen, Verlängerungsanträge, Medikamentenpläne, Befunde einzelner Berufsgruppen, Statistiken u.v.m. wird die Abarbeitung von Routineaufgaben erheblich erleichtert und ein Ausgleich für die Dateneingabe geschaffen.

- Einbeziehung von Berufsgruppen

Im Verlaufe des Projektes formulierten immer mehr Berufsgruppen gemeinsame Dokumentationsstandards, die anschließend in GERIDOC umgesetzt wurden.

Optimierungswünsche, die sich aus der täglichen Arbeit ergaben, wurden in engem Kontakt mit den Beteiligten rasch durchgeführt und sorgten so für eine hohe Zufriedenheit mit den Eingabe- und Dokumentationsmöglichkeiten.

Derzeit gibt es spezifische Eingabemöglichkeiten für die Bereiche Sozialarbeit, Ergotherapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Psychologie und Logopädie (inkl. AAT-Auswertung). Für den Bereich der Pflege wurde bereits ein Konzept erarbeitet, welches demnächst realisiert wird.

- Bereich Psychologie

In der Psychologie wurden zum einen berufsspezifische Beurteilungsmöglichkeiten zu den Hauptbereichen Orientierung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Wahrnehmung, Intellekt, Exekutivfunktionen, Zahlenverarbeitung und Psyche in die Software aufgenommen. Kontextspezifische Textbausteine erleichtern dabei die Dateneingabe.

Die vorgenommenen Einschätzungen erscheinen in übersichtlicher, tabellarischer Form im psychologischen Befund, dessen Zusammenfassung automatisch in den Arztbrief übernommen werden kann.

Zum anderen wurde die Möglichkeit realisiert, Ergebnisse psychometrischer Verfahren automatisch auswerten und dokumentieren zu können.

Derzeit stehen die Verfahren des NAI, Subtests aus HAWIE und CERAD, RBMT, DEMTECT, AKT, TAP und andere zur Verfügung

Verknüpfungen zwischen Patientendaten und den Testergebnissen ermöglichen die Verwendung von GERIDOC auch für Forschungs- und Normierungszwecke.

-Auswertung psychometrischer Verfahren

Das Grundkonzept besteht darin, alle psychometrischen Verfahren, die im Verlauf von Befundung und Therapie erhoben werden, im Rahmen einer einheitlichen Oberfläche zu dokumentieren und in einer standardisierten Form darzustellen. Für jedes Verfahren wird nach Eingabe des Rohwerts das zugehörige Ergebnis (z.B. Prozentrang) ermittelt und in Form eines Profils visualisiert. Dabei verwendet GERIDOC auch Daten, die von anderen Nutzern eingepflegt werden (z.B. Alter, Geschlecht).

Es ist möglich, ganz unterschiedliche Arten von Ergebnissen wie z.B. Fehlerzahl im Uhrenzeichentest, Prozenträge im NAI, z-Werte in der CERAD-Batterie nebeneinander darzustellen und direkt miteinander zu vergleichen.

Sämtliche Parameter der Tests (Testbezeichnung, Normen, Ergebnisdarstellung, Zuordnung zu kognitiven Dimensionen, Kommentierung der Werte) können durch den Nutzer selbst festgelegt werden (**offene Struktur**). Die Interpretation der Ergebnisse kann den Präferenzen des Psychologen angepasst werden.

Erstmals wurde die Möglichkeit realisiert, verschiedenste psychometrische Testverfahren in einer Datenbank mit gleichbleibender Benutzeroberfläche zusammenzufassen. Es genügt jeweils die Eingabe des Rohwertes – das Ergebnis als Prozentrang oder Punktwert erscheint in Echtzeit ggf. mit Kommentierung versehen.

- Eingabemaske

Eingabe von Test und Rohwert; Anzeige des Ergebnisses.

Auswahlmöglichkeit aus einem Katalog.

Die Darstellung der durchgeführten Tests kann nach Datum der Durchführung oder nach kognitiver Dimension geordnet werden.

Beliebige Tests können zu Sets zusammengefasst werden und in einem Arbeitsgang eingespielt werden, etwa wenn immer die gleiche Sammlung von Tests durchgeführt wird.

The screenshot shows the 'Stammblatt Patient' (Patient Profile) for 'Tiger, Theobald, Aufn.: 12.10.2002'. It includes fields for patient ID (131415), internal number (100687), and address. Below this is a table of tests performed, with columns for test name, raw score, date, result, and comment. Tests include 'NAI-FWT3-2', 'NAI-FWT2', 'NAI-LT', 'NAI-WLFR', 'CERAD WL - Abruf', 'CERAD Konstr. Praxis - A1', and 'CERAD WL FR 1.3'. A 'Profil' (Profile) section shows a bar chart for 'Patient erschöpft'.

Die Ergebnisdarstellung kann für jeden Test separat konfiguriert werden, z.B. als Punktwert, Prozentrang usw.

Ein Kommentar zum Test kann auch automatisch eingespielt werden, z.B. „o.B.“

Visualisierung des Ergebnisses in einem Profil. Dieses kann verschieden breit dargestellt werden. Grün: Normbereich, Rot: Ergebnis

GERIDOC erstellt aus den eingegebenen Tests einen Befund als Word-Dokument, dessen zweite Seite die Darstellung der durchgeführten Verfahren enthält.

- WORD-Dokument

Jeder Test kann einer kognitiven Hauptdimension und einer Unterdimension zugeordnet werden. Nach diesen Dimensionen wird die Darstellung geordnet.

Testwiederholungen erscheinen eingerückt.

Hier erscheinen Kommentare zur Durchführung.

The screenshot shows a 'Psychometrie' (Psychometry) report. It features a table with columns for 'Hauptdimension / Test', 'Unterdim / Kommentar', 'Datum', and 'Ergebnis'. The table lists various tests such as 'Aufmerksamkeit', 'Gedächtnis', 'Wahrnehmung', and 'Screening', with their respective results and dates. A legend at the bottom explains the color coding for results: green for normal range, red for result, and orange for intermediate results.

Tests mit höherer Genauigkeit erscheinen enger und dunkler.

Tests mit geringerer Genauigkeit erscheinen heller und breiter. Auch diese Profildarstellung kann vom Nutzer für jedes Verfahren separat eingestellt werden.

Diskussion

Im Zuge von Verteilungskonflikten im Gesundheitswesen gewinnt Qualitätssicherung zunehmend an Bedeutung. Für die geriatrisch tätigen Berufsgruppen kommt es darauf an, gemeinsame Standards zu entwickeln und nach außen zu vertreten. Hochqualifizierte Arbeit muss mit möglichst geringem Aufwand erbracht, dokumentiert und anschaulich dargestellt werden.

Der hier vorgestellte Ansatz der Dokumentation psychometrischer Verfahren trägt dazu bei, diese Forderungen für den Bereich der Psychologie zu realisieren.

Kontakt / Information

www.afgib.de / www.gibdat.de / www.geridoc.de

Dipl.-Psych. Thomas Tümena, Mail: thomas.tuemen@gibdat.de

Dr. med. Jens Trögner, Mail: jens.troegner@gibdat.de

AK Psychologie i.d. Geriatrie in Bayern, Dipl.-Psych. Susanne Höfer, Mail: gerklinik@aol.com

Dr. med. Axel Schramm, I. Vors. d. AFGiB, Mail: schramm-klinikum-bayreuth@t-online.de